

BRIEFE - FAXE - MAILS

Hundegesetz

Kosten werden für viele Halter zum Problem

Zu: „Neues Hundegesetz: Wesenstest - Wie sollen sozial schwache Menschen ihn bis September 2009 bezahlen?“ vom 14. April 2009:

Bezugnehmend auf den Artikel „Neues Gesetz: Nicht nur um „Bruno“ dürfte es künftig Aufregung geben“ möchte ich Folgendes anmerken:

Schon sehr viel wurde über die erhöhte Hundesteuer für die als gefährlich eingestuft Hunde geschrieben. Die 500 Euro sind aber nicht die einzigen Kosten, die den Hundehalter seit 2008 zusätzlich auferlegt werden.

Bis September 2009 wird von allen betreffenden Hundebesitzern, die vor dem 1. März geboren wurden, ein Wesenstest verlangt. Dieser kostet nach der neuen Gebührenverordnung durch die Tierärztekammer 400 Euro. Darüber wurde bisher die Öffentlichkeit nicht informiert.

Hundehalter, die sich jetzt für ein Tier entscheiden, wissen über die Kosten, die auf sie zukommen. Was ist jedoch mit den Hundebesitzern, die schon seit Jahren mit ihrem Tier leben, eine gute Hund-Halter-Beziehung aufgebaut haben und

plötzlich mit diesen Summen konfrontiert werden? Wie sollen alle, aber besonders Senioren, Hartz-IV-Empfänger, Studenten usw. in dieser kurzen Zeit das Geld beschaffen, zumal ja auch sofort mit Bußgeldern oder Wegnahme des Hundes gedroht wird, wenn bis September der Wesenstest nicht vorliegt.

Für mich stellen sich noch viele weitere Fragen. Wie werden insbesondere diese Hundehalter reagieren? Was wird aus den Tieren, wenn das Geld für den Test nicht aufgebracht werden kann? Können Tierheime die notwendig werdenden Kapazitäten zur dann bitter und artgerechten Hundehaltung vorhalten? Wird es für diese Hunde Vermittlungschancen geben oder geht die Tendenz diesbezüglich gegen null? Warum gibt es wie bei der Hundesteuer für einen geforderten Test für finanziell schwach gestellte Halter keine Ermäßigung?

Mich würde schon interessieren, welche Gedanken sich der Gesetzgeber dazu gemacht hat und welche Antworten er geben kann.

J. Löffler, Magdeburg

Freibäder

Grünanlage lädt leider nicht zum Sonnenbad ein

Zum Leserbrief „Wiesen zum Sonnen freigegeben?“ vom 18. April:

Die Idee, Wiesen des Freibades Süd zum Sonnen freigegeben, ist grundsätzlich nachzuvollziehen und auch schön. Doch wird das Nicht-Baden kaum zu überwachen sein und auch die ganze Idee sicher nicht auszuführen (viel zu viele Gefahrenpunkte, Kleinkinder könnten versenktlich ertrinken, es müsste außerdem dennoch ein Bademeister anwesend sein etc.). Und warum auch der ganze Stress, wenn 10 Meter daneben das Fort ganz ohne Zaun das gesamte Jahr zum Sonnenbaden und Faulenzen einlädt. Dumm natürlich nur, wenn man dann in-

mitten von Müll und Hundekot die Grünfläche nutzen muss, da einigen Bürgern das Wort Hygiene außerhalb der eigenen vier Wände fremd zu sein scheint. Doch die GWG möchte ja nun vorbildlich Hundekotemier installieren, und vielleicht schaut ja auch unsere fleißige Park- und Stadtwacht mal vorbei. Dann lungern neben einigen Gestalten dann bald vielleicht auch junge Familien und Sonnenliebhaber ausruhend in der eigentlich sehr schönen Grünanlage, die viel mehr Rückzugsmöglichkeiten als das Freibad bietet und noch dazu ganzjährig kostenfrei ist.

Franziska Köller, 39118 Magdeburg

Leser schreiben für Leser

Zwei spannende Tage mit der Sportjugend

Mein kleinster Enkel Erik wohnt in Burgdorf bei Hannover, geht in die 1. Klasse und war in den Osterferien bei uns. Er freute sich sehr, dass die Schwimmhalle Nord am Dienstag, den 14. April, geöffnet hatte, denn er kann schon gut schwimmen und tauchen. Noch größer war die Freude, dass an diesem Tag im Wasser ein großes Kamel und ein riesiges Rad schwammen und die kleinen Wasserratten darauf herumklettern durften. Außerdem hatten die vielen netten Mitarbeiter der „Sportjugend Magdeburg“ viele Wasserspielgeräte mit.

Von Frau Heinert, einer Mitarbeiterin, erfuhr ich, dass am nächsten Tag der Ferienspaß in der Hermann-Gieseler-Halle weitergeht.

Also fahren wir am Mittwoch in die große Sporthalle. Erik war glücklich, dass er beim Fußballspiel, das von Herrn Kunkel ganz toll geleitet wurde, teilnehmen durfte. Auch Hockey, Stabell- und Geschicklichkeitsspiele, Fahren mit Tretfahrzeugen usw. begeisterten ihn

sehr und mich auch.

Dieses lustige Treiben in der Schwimmhalle und der Hermann-Gieseler-Halle erinnerte mich an meine 40-jährige Arbeit als Grundschullehrerin. Ich weiß, was es bedeutet, solche Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen. Unter der Leitung von Frau Franke ist das ein ganz tolles Team. Die vielen Mitarbeiter und Helfer konnte ich nicht zählen, da sie sich überall in der Halle liebevoll um die Kinder kümmern. Ich erfuhr auch von Frau Franke, dass die mobile Kinder- und Jugend-Freizeitrichtung der Sportjugend Magdeburg mit dem Sport- und Spielmobil auch sehr gut mit vielen Schulen unserer Stadt zusammenarbeitet.

Ich freue mich, dass in Magdeburg den Ferienkindern kostenlos so tolle Erlebnistage geboten werden. Ich bedanke mich ganz herzlich, dass auch mein Enkel dabei sein durfte.

Beate Rülke, 39126 Magdeburg

Leserbriefe: Wir freuen uns über jeden Brief. So lernt die Lokalredaktion die Meinung der Leser kennen. Wer kurz schreibt - mit vollständiger Adresse und Telefonnummer (bitte beides auch bei E-Mail unbedingt angeben) - hat die besten Chancen. Das Recht auf Kürzung behalten wir uns vor. So erreichen Sie uns: Lokalredaktion Volksstimme, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg, E-Mail: lokalredaktion@volksstimme.de, Fax: 5999482

Advertisement for 'Lieste's - Köpfe, Klatsch & Kurioses & weeßte's!' featuring Jana Halbritter and Peter Ließmann.



Volksstimme-Mitarbeiter Robert Barth, Kerstin Birk und Carsten Rehwald (v.l.) lassen sich von Schwester Heidi Kämmerer und Schwester Heike Marzinkowski Blut „abzapfen“.

Blut fließt bei der Volksstimme

Blut „floss“ gestern im Volksstimme-Hochhaus, allerdings für einen guten Zweck. Die Blutbank der Uniklinik hatte um Unterstützung gebeten und zahlreiche Verlagsmitarbeiter ließen sich gern ein Beutchen des roten Lebenselixiers abzapfen.

„Wir gehen gern mal in Unternehmen und veranstalten Blutspende-Aktionen“, sagte Schwester Heidi Kämmerer, die zusammen mit ihrer Kollegin Heike Marzinkowski unermüd-

lichen Gesundheitscheck über sich ergehen lassen. Was nicht ganz unpraktisch war, weil man von der untersuchenden Ärztin auch auf mögliche Gesundheitsrisiken aufmerksam gemacht wurde.

Am Ende des Aderlasses stand für die Spender eine „schöne Tasse Kaffee“ und ein Imbiss bereit und die Gewissheit, etwas Gutes für die Allgemeinheit getan zu haben. Der Blutspende-Dienst war mit dem Vormittag bei der Volksstimme zufrieden und konnte zahlreiche prall gefüllte Beutel mit in die Blutbank nehmen.

Die besten Retter der Stadt Vermierer sitzt mit Kanu-Talenten in einem Boot

Mit 160 Teilnehmern wurden die 17 Landemeisterschaften der Rettungsschwimmer am Wochenende in der Schwimmhalle Große Diesdorfer Straße zum sportlichen Höhepunkt. Die besten Magdeburger Starter waren Annika Flügel und Adrian Flügel, jeweils 1. Platz (Volksstimme berichtete). Gute Platzierungen erreichten auch diese Magdeburger: Altersklasse (AK) 12, 3. Platz: Sophie Alsleben; männl.: 2. Platz: Leonard Jahn; AK 13/14, 2. Platz: Tobias Naumann, weiblich 1. Annika Flügel, AK 15/15: 2. Jessica Liebschwager; AK 17/18 3. Platz Julia Hartmann; AK 17/18, 1. Platz: Adrian Flügel, 2. Christian Ziebuter; AK offen w, 4. Platz Anke Palm, 5. Platz: Julia Klein, 7. Julia Barby, 8. Anna Flagmann, 9. Julia Engel; AK offen m.: 4. Tobias Lipinski, 5. Matthias Meng, 6. Philipp Pran-

Starthilfe für junge Kanutalente für den großen Traum Olympia: Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg engagiert sich mit einem Sponsoring-Beitrag von 1500 Euro für den Rennsport nachwuchs auf der Magdeburger Elbe. Das Wohnungsunternehmen sagte im Rahmen einer Fördervereinbarung auch in den kommenden Jahren finanzielle Unterstützung für den erst kürzlich in Magdeburg gegründeten Förderverein Kanutalente zu. WOBau-Geschäftsführer Heinrich Sossalla überreichte symbolisch zwei WOBau-Paddel an die Magdeburger Nachwuchshoffnungen Franziska Berger (16) und Michael Müller (15). Mit dabei war ihr Trainer, der sechsfache Kanuweltmeister und zweifache Olympiasilbermedaillengewinner Björn Bach. Die Nachwuchskanuten des



Michael Müller, WOBau-Geschäftsführer Heinrich Sossalla, Franziska Berger und der sechsfache Kanu-Weltmeister Björn Bach.

Sportclubs Magdeburg, die beide bereits Deutsche Meisterschaften im A-Junioren-Bereich gewonnen, arbeiten derzeit auf die nächsten Europa- bzw. Weltmeisterschaften der Junioren hin.

„Wir wollen dazu beitragen, dass die Magdeburger Kanuten an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen können. Auch künftig wollen wir

Einsatz mit Stift und Stimme

Wer einen Vorgeschmack auf die beliebte Veranstaltungsreihe Classic Open Air vom 10. bis 12. Juli im Herrenruggpark erleben möchte, ist am kommenden Donnerstag, 23. April, um 15 Uhr im Volksstimme-Service-Center in der Goldschmiedebrücke 15-17 genau richtig. Ab 15 Uhr geben Eva Lind und Barbara Krieger (beide Sopran), zwei der Stars der diesjährigen Classic-Open-Air-Show, Autogramme und stehen für Fragen zur Verfügung.

Eva Lind präsentiert mit „Wien bleibt Wien“ am 10. Juli eine Gala der Wiener Operette. Mit dabei sind auch Radoslaw Rydlewski (Tenor) und Studenten von Frau Prof. Monika Köhler vom Institut für Musik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg u.a. Elisabeth Raßbach (Sopran) und Alexej Trochin (Bassbariton).

„Nessun Dorma!“ heißt es einen Tag später mit Barbara Krieger am 11. Juli. Sie sorgt für musikalische Begegnungen u.a. mit u.a. Puccini und Verdi.

Zur Seite stehen ihr u.a. Carmen Fuggiss (Sopran) und Marco Jentsch (Tenor). Doch vor dem Einsatz mit der Stimme gibt es einen mit dem Stift. Eva Lind und Barbara Krieger geben am Donnerstag Autogramme.

Wer noch Karten für ihre Aufführung benötigt, spart sich bei der Gelegenheit einen Weg. Tickets für das Classic Open Air gibt es im Service-Center sowie unter der Bileticket-Heißline: 01805/12 13 10 (0,14 €/Min. aus dt. Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend).

Eva Lind gibt am Donnerstag gemeinsam mit Künstlerkollegin Barbara Krieger Autogramme im Volksstimme-Service Center

spektakuläre Olympiasiege wie 2008 von Conny Waßmuth und Andreas Ihle in Peking sehen. Dazu brauchen die Kanutalente von heute unsere Unterstützung“, sagte Heinrich Sossalla.

Für den Sponsoring-Beitrag werden ganz gezielt die besten erfolgreichen Kanutalente unterstützt, damit diese ihre sportlichen Ziele besser verwirklichen können. Hohe Materialkosten – allein ein Paddel kostet 350 Euro – sowie teure Funktions- und Sportbekleidung lassen die finanziellen Belastungen für die Familien der Sportler immer höher werden.

„Doch junge talentierte Kanuten dürfen nicht an begrenzten finanziellen Möglichkeiten scheitern, deshalb wurde der Förderverein Kanutalente gegründet“, sagte Björn Bach und meint weiter: „Wir hoffen, dass noch viele weitere Unternehmen dem guten Beispiel folgen.“

POST ZUR KLASSENFOTOAKTION

Skat mit dem Lehrer ...

Durch einen Zufall geriet die Ausgabe vom 14. April 2009 in meine Hände und ich habe mich sehr gefreut, dort mein Klassenfoto von 1968 zu finden. Ich habe dasselbe Foto auch noch in meinem Besitz. Gern erinnere ich mich an diese Zeit zurück, auch an unseren Klassenlehrer Manfred Lahn, mit dem ich bei Klassenfahrten gern Skat gespielt habe.

Ich finde die Idee der Volksstimme, auf diesem Wege die Kontaktaufnahme zwischen den Schülern zu erleichtern oder überhaupt erst einmal anzustoßen, sehr gut.

Aber auch über das zweite Foto habe ich mich gefreut. Zwar kenne ich die Schüler der Lenjo-Oberschule nicht, aber das Bild zeigt auch meine Tante, die damalige Direktorin Liselotte Stieger.

In diesem Sinne herzlichen Dank und weiterhin viel Erfolg bei dieser Aktion. Ich warte noch auf Bilder aus dem Otto-von-Guericke-Gymnasium

Mit freundlichen Grüßen Prof. Dr. med. H.-Jörg Lehmann 89075 Ulm



Die Volksstimme führt ehemalige Mitschüler und Lehrer zusammen. In der Rubrik „Meine Klasse von ...“ stellen wir Schulklassen aus Magdeburg vor und nennen Kontaktmöglichkeiten zu ehemaligen Klassenkameraden und Lehrern. Alle Fotos finden Sie auch im Internet. Machen Sie doch ganz einfach mit. So leicht geht es:

• Direkt ins Internet: Sie können die Fotos selbst in das

Volksstimme-Portal stellen. Alle Angaben dazu unter www.volksstimme.de/klassenfoto

• Per Mail: Einsendungen an klassenfoto-m@volksstimme.de

• Per Post: Volksstimme Magdeburg, Kennwort: Klassenfoto, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg

• Beschriftung: Bitte geben Sie den Schulnamen an, außerdem die Klasse, den Jahrgang, die

Vor- und Zunamen der Personen sowie die Kontaktdaten des Senders und einen Hinweis, welche Kontaktdaten veröffentlicht werden sollen.

• Kosten: keine

• Heute: Jungenschule Stendaler Straße, Jahrgang 1948

• Mehr Fotos:

www.volksstimme.de/klassenfoto



Der Jahrgang 1948 der Jungenschule Stendaler Straße, später Breitscheid-Schule. Zu sehen sind u.a.: Rolf Specht, Günter Wirth, Olaf Schwerdtfeger, Karl-Heinz Peter, Dieter Balzer. Lehrerin war Fräulein Buchmann. Kontakt über Dr. med. Peter, E-Mail: drkape@gmx.de